

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im  
Stadtbezirksrat 331**

TOP 5.1

**18-07116**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Umgehende Schaffung der Zugänglichkeit zum Schul- und  
Bürgergartens**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.02.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Entscheidung)

15.02.2018

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Die Verwaltung möge umgehend Maßnahmen ergreifen, dass die Zugänglichkeit aus dem südlichen Bereich des Siegfriedviertels zum Schul- und Bürgergarten wieder gegeben ist. Wir fordern die Verwaltung auf, hierfür schnellstmöglich eine für die Bürger akzeptable Lösung zu finden.

Außerdem möchten wir wissen, wie es zu diesem Zustand kommen konnte.

**Sachverhalt:**

**Begründung:**

Seit mindestens zwei Monaten ist der Zugang aus südlicher Richtung zum Haupteingang des Schul- und Bürgergartens durch eine Baustelle versperrt.

Zugang zum Garten ist nur über die Straße Ohefeld möglich.

Somit ist der fußläufige Zugang aus dem gesamten südlichen Bereich versperrt. Obwohl entlang des Doweseeweges mehrere Zugangsmöglichkeiten (große und kleine Tore) bestehen, werden diese nicht geöffnet. Dieser Zustand, ist über diesen Zeitraum absolut nicht akzeptabel, da mittlerweile hunderte von Besuchern immer wieder umsonst den Weg zum Naherholungsort Dowesee gesucht haben. Viele hiervon auch am Wochenende mit kleinen Kindern.

Den uns vorliegenden Informationen nach, ist dieser Zustand mit etwas gutem Willen schnell abstellbar.

Gez. Rochus Jonas

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Sanierung von Gleisanlagen in 2018**

*Organisationseinheit:*  
Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

*Datum:*  
25.01.2018

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Anhörung)	15.02.2018	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (Anhörung)	27.02.2018	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Vorberatung)	28.02.2018	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	06.03.2018	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	13.03.2018	Ö

### **Beschluss:**

- „1. Dem Vorschlag der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Wendeschleife Ottenroder Straße als Schottergleis und die Strecke Luisenstraße (Cyriaksring – Frankfurter Straße) als Rasengleis im Zuge der anstehenden Sanierungen der Stadtbahnstrecken herzustellen, wird zugestimmt.
2. Der Verbesserung der Wegebeziehungen für Fußgänger (Querungen/Übergänge) wird zugestimmt.“

### **Sachverhalt:**

#### **Beschlusskompetenz:**

Die Beschlusskompetenz des Rates ergibt sich aus § 58 Abs. 3 Satz 1 NKomVG.  
Der Rat hat in seiner Sitzung am 08.05.2012 den entsprechenden Vorbehaltsbeschluss gefasst: „Bei Neubauten oder grundlegenden Sanierungen von Stadtbahnstrecken mit eigenem Gleiskörper entscheidet der Rat in jedem Einzelfall darüber, ob die Strecke als Rasengleis, eingepflastert oder als Schottergleis ausgeführt wird. Vor der Entscheidung sind die Kosten und die Zuschussfähigkeit zu ermitteln.“

#### **Anlass:**

Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (Verkehrs-GmbH) plant im Jahr 2018 folgende Gleisanlagen zu sanieren:

- Wendeschleife Ottenroder Straße
- Luisenstraße zwischen Cyriaksring und Frankfurter Straße

#### **Allgemeines:**

In besonderen Gleiskörpern können verschiedene Bauformen zum Einsatz kommen.

Während eine feste Gleiseindeckung aus Kostengründen in der Regel nur dann zum Einsatz kommt, wenn die Flächen anschließend z. B. von Bussen befahren werden sollen, sind die

anderen Bauformen hinsichtlich ihrer Nutzung vergleichbar. Sie werden grundsätzlich nicht befahren und nicht begangen. Wesentliche Unterschiede bestehen in der optischen Wahrnehmung. In Abhängigkeit vom jeweiligen städtebaulichen Kontext können Gleisanlagen stadtgestalterisch eine positive Wirkung entfalten.

Rasengleise wirken grundsätzlich aufgrund eines niedrigen Lärmemissionswertes positiv auf die Lärmimmission. In vielen Fällen wird jedoch die hieraus resultierende Lärmreduktion durch weit überwiegende Lärmemissionen aus Straßenverkehr überdeckt, so dass die Verbesserung in solchen Fällen nicht wahrnehmbar ist. Dies gilt insbesondere, wenn die Gleisanlagen in der Mitte einer Straße liegen.

Letztendlich muss eine Abwägung zwischen den Kosten und der Bewertung der Oberbauform in jedem Einzelfall vorgenommen werden.

### **Bewertung der Einzelmaßnahmen:**

#### Wendeschleife Ottenroder Straße

Die Verkehrs-GmbH schlägt die Wiederherstellung eines Schottergleises vor, da die Gleisanlage auf einer intakten Betontragplatte, welche bei einer Änderung der Oberbauform z. B. zu einem Rasengleis kostenträchtig abgebrochen worden müsste und durch einen neuen Gleisunterbau zu ersetzen wäre.

Da die Gleiswendeanlage von großzügigen Grünflächen umgeben ist, schlägt die Verwaltung vor, diesem Vorschlag zu folgen.

Gleichzeitig wird der westlich von der Wendeschleife gelegene Verbindungsweg zur Begegnungsstätte in den Engstellen auf mindestens 2,50 m aufgeweitet und ausreichend beleuchtet. Die Kosten für diese Maßnahmen in Höhe von ca. 20.000 € sind von der Stadt zu tragen.

#### Luisenstraße

Die in der Mitte der Luisenstraße verlaufende Gleistrasse soll vollständig im gesamten Gleisaufbau auf Vorschlag der Verkehrs-GmbH zu einem Rasengleis umgebaut werden. Mit dem bereits in der Frankfurter Straße vorhandenen Rasengleis würde der gesamte Straßenzug vom Europaplatz bis zum Cyriaksring ein gleichmäßiges Straßenbild ergeben und ist daher sehr positiv zu bewerten.

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Vorschlag zu folgen.

Die Aufstellflächen im Bereich der östlichen Gleisanlagen vom Cyriaksring und des Fußgängerüberweges Juliusstraße werden im Zuge der Gleissanierung auf mindestens 2,50 m verbreitert. Die Kosten für diese Maßnahmen von ca. 30.000 € sind von der Stadt zu tragen.

### **Finanzierung:**

Die Maßnahmen für die Gleissanierung werden von der Verkehrs-GmbH finanziert. Eine Zuschussfähigkeit wird dort geprüft. Für die städtischen stadtbahnbegleitenden Baumaßnahmen sind unter der Finanzposition 5S.660017.00.500.663 50.000 € im IP 2018 eingeplant.

Leuer

### **Anlage/n:**

keine

## Betreff:

**Zustand der Freyastraße auf Höhe der Kleingartenvereine und des Familienzentrums St. Georg**

## Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

## Datum:

02.02.2018

## Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Beantwortung)

15.02.2018

## Status

Ö

**Sachverhalt:**

Seit Jahren ist zu beobachten, dass sich der Zustand der Freyastraße in benanntem Abschnitt deutlich verschlechtert. Zu einem wird die Qualität des Straßenbelags kontinuierlich schlechter (Schlaglöcher), zum anderen sind mehrere Bäume mittlerweile gefällt worden bzw. abgängig. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

- a) Wie beurteilt die Verwaltung den Zustand der Straße im o.g. Bereich und welchen Handlungsbedarf sieht sie?
- b) Gibt es Überlegungen oder Pläne in diesem Bereich auf der Südseite der Freyastraße Wohnungsbau zuzulassen?
- c) Welchen zeitlichen Horizont sieht die Verwaltung für eine Sanierung der Straße unabhängig von einer evtl. Wohnbebauung im Südbereich der Freyastraße?

Gez.

Peter Kranz

**Anlagen:**

keine